



18. August 2021

Maßnahmen des BMWi für eine nachhaltige und digitale Mobilität

Update anlässlich des 6. Spitzentreffens der Konzertierte Aktion Mobilität („Autogipfel“) am 18. August 2021

Am 18.08.2021 fand das 6. Spitzentreffen der Konzertierte Aktion Mobilität (KAM) auf Einladung der Bundeskanzlerin statt. Im Rahmen des Treffens legte unter anderem der hierfür eingerichtete Expertenausschuss seine Empfehlungen für die Ausgestaltung des eine Milliarde Euro umfassenden Zukunftsfonds Automobilindustrie vor. Die Ausgestaltung des Zukunftsfonds ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Unterstützung der Automobilindustrie bei ihrer Transformation hin zu nachhaltiger und digitaler Mobilität.

Ausgangspunkt zahlreicher Maßnahmen des letzten Jahres ist der von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Mitte Juni 2020 eingerichtete Transformationsdialog Automobilindustrie. Auf Grundlage der Empfehlungen der Teilnehmer des Transformationsdialogs hatte die Bundesregierung beim 4. Spitzentreffen der Konzertierte Aktion Mobilität im November 2020 zugesagt, mindestens 4,5 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen, um die Transformation der Automobilindustrie zu unterstützen und zu gestalten: Mindestens 1,5 Milliarden Euro für das Förderprogramm „Zukunftsinvestitionen in der Fahrzeugindustrie“ gemäß Ziffer 35c des Konjunkturpakets, 1 Milliarde Euro für den Zukunftsfonds Automobilindustrie, 1 Milliarde Euro für die Verlängerung der Innovationsprämie ab 2022 und 1 Milliarde Euro für ein Flottenerneuerungsprogramm LKW (federführend ist das BMVI).

Seitdem geht die Transformation mit voller Kraft voran – bei den Unternehmen, den Verbraucherinnen und Verbrauchern und in den Regionen. Die Nachfrage nach den staatlichen Fördermitteln ist groß und viele Projekte wurden bereits auf das Gleis gesetzt:

„Zukunftsinvestitionen in der Fahrzeugindustrie“ (Konjunkturprogramm Ziffer 35c)

Das am 19. Februar 2021 gestartete Förderprogramm „Zukunftsinvestitionen in der Fahrzeugindustrie“ mit einem Budget von mindestens 1,5 Milliarden Euro für 2021 bis 2024 findet starken Zuspruch in der Wirtschaft. Rund 600 Millionen Euro sind bereits verplant. Ziel des Programms ist es, den Transformationsprozess der Branche vorantreiben – hin zu klimafreundlichen Antrieben, zum autonomen Fahren sowie zu einer digitalisierten und nachhaltigen Produktion und innovativen Datennutzung. Das Programm umfasst vier Förderrichtlinien, aufgeteilt in drei Fördermodule (www.kopa35c.de):

Modul a: Modernisierung der Produktion als Schub für Produktivität und Resilienz

Modul a1 fördert Investitionen zur Unterstützung der anstehenden Transformation sowie für flankierende Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Bislang konnten rund 40 Anträge mit einem Fördervolumen von 15,8 Millionen Euro bewilligt werden. Weitere 100 Anträge mit einem Fördervolumen von 47 Millionen Euro befinden sich aktuell in der Antragsprüfung.

Modul a2 fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu innovativen, datenorientierten Produktionsverfahren und der Implementierung von Industrie 4.0 in den Wertschöpfungssystemen. Hier liegen knapp 50 Anträge vor mit einem Projektvolumen von knapp 760 Millionen Euro, die aktuell geprüft werden. Auch das Großprojekt Catena-X mit mehr als 100 Millionen Euro Fördervolumen wird durch dieses Modul in den nächsten Wochen eine Förderung erhalten.

Das Projekt **Catena-X** Automotive Networks stellt den ersten großflächigen Einsatz GAIA-X-konformer Dienste in der Industrie 4.0 dar. Es ist daher von großer Bedeutung für die Transformation der Branche und die Entwicklung der Datenökonomie in Deutschland insgesamt. Neben BMW, Daimler, Volkswagen, Bosch, SAP, Siemens und ZF-Friedrichshafen sind 20 weitere Projektpartner beteiligt. Das Projektvolumen soll voraussichtlich bei rund 230 Millionen Euro liegen.

Modul b: Neue, innovative Produkte als Schlüssel für Fahrzeuge und Mobilität der Zukunft

Die Förderung soll innovative Produkte rund um die Themen autonomes Fahren, alternative Antriebe und neue Mobilitätskonzepte unterstützen. 45 Verbundprojekte mit einem Fördervolumen von knapp 250 Millionen Euro wurden bereits bewilligt. Weitere 47 Verbundprojekte mit einem Fördervolumen von 350 Millionen Euro befinden sich in der Antragsphase.

Modul c: Gemeinsame Lösungen finden, regionale Innovationscluster aufbauen

Die Nachfrage nach einer Erstberatung durch das BMWi zur Teilnahme an diesem Modul ist sehr hoch. Die ersten Projektskizzen werden momentan erarbeitet.

Zukunftsfonds Automobilindustrie

In Ergänzung zu den Maßnahmen des Konjunkturpakets soll der Zukunftsfonds Automobilindustrie die mittel- bis langfristigen Herausforderungen der Automobilindustrie adressieren. Der Fonds hat ein Volumen von 1 Milliarde Euro für die Jahre 2021 bis 2025. Es wurde ein Expertenausschuss eingerichtet, der Empfehlungen für die Ausgestaltung des Zukunftsfonds Automobilindustrie vorgelegt hat.

[Der Bericht mit den Förderempfehlungen](#) wurde beim 6. KAM-Spitzenreffen am 18.08.2021 vorgestellt. Der Expertenausschuss setzt drei Akzente:

1. **Regionale Kooperationen** unter Einbeziehung aller relevanten Akteure zur Entwicklung und Umsetzung von Transformationsstrategien vor Ort sollen als Teil eines Transfer-Gesamtkonzeptes deutschlandweit gefördert werden.

2. Die **Digitalisierung der Automobilindustrie** ist existenziell für deren Zukunft. Dies geht weit über das automatisierte und vernetzte Fahren hinaus.
3. Die **Fertigungstechnik für die Mobilität der Zukunft** muss gefördert werden. Produkt und Prozess müssen als Erfolgsgaranten ineinandergreifen.

Zur Umsetzung der Förderempfehlungen des Expertenausschusses werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden 1 Milliarde Euro:

- **340 Millionen Euro für ein Transfergesamt-konzept** zur Verfügung gestellt. Es werden regionale Transformationsnetzwerke gefördert, um die relevanten Akteure vor Ort zusammenzubringen und regionale Transformationsstrategien zu entwickeln. Die Förderbekanntmachung wurde bereits veröffentlicht. Das Antragsverfahren läuft. Zudem sollen Transformations-Hubs gefördert werden, die sich auf bestimmte Themenbereiche und Wertschöpfungsketten fokussieren. Damit soll der Wissenstransfer insbesondere hin zu KMU verbessert werden. In sogenannten Transformationsprojekten können die gewonnenen Erkenntnisse der KMU in die Praxis umgesetzt werden.
- Mit ebenfalls **340 Millionen Euro** soll die **Digitalisierung der Automobilindustrie** weiter unterstützt werden. Die Themenschwerpunkte sind Betriebssysteme und E-Architekturen, Software und Systems Engineering sowie Absicherung/Validierung, Digital Twins und Virtualisierung. Zudem werden Start-ups im Bereich der Digitalisierung der Automobilindustrie gezielt mit dem Programm EXIST gefördert.
- **320 Millionen Euro** sollen in die **Stärkung nachhaltiger Wertschöpfungsketten der Mobilität der Zukunft** fließen. Schwerpunkte sind die Kreislaufwirtschaft und die Befähigung des Mittelstands für die Elektromobil-Produktion, die Produktion von E-Antrieben und Brennstoffzellen. Im Bereich der Elektromobilität wurde vom BMWi bereits ein erster Förderaufruf im Rahmen der Förderrichtlinie Elektro-Mobil am 01.07.2021 gestartet.
- Um auch die Beschäftigten bestmöglich für die Transformation vorzubereiten, wird die Entwicklung neuer **Weiterbildungskonzepte** in den Bereichen der Mobilität der Zukunft ebenfalls gefördert.

Innovationsprämie

Seit Mitte 2020 hat die Elektromobilität in Deutschland einen deutlichen Sprung nach vorn gemacht. Ausschlaggebend hierfür ist die Einführung der Innovationsprämie im Juli 2020, mit der die Bundesregierung ihre Förderung beim Kauf eines E-Autos verdoppelt hat. Seitdem sind für reine E-Autos bis zu einem Nettolistenpreis von 40.000 Euro bis zu 9.000 Euro Prämie möglich. Dabei liegt der staatliche Anteil bei 6.000 Euro, der der Hersteller bei 3.000 Euro.

Seit der Einführung der Innovationsprämie befindet sich die Nachfrage nach E-Autos und der dazugehörigen Förderung auf einem Dauerhoch: 2020 beantragten Käufer für 255.338 Autos eine Förderung im Rahmen der Richtlinie Umweltbonus. 2019 waren es noch 72.989. Von Januar bis Juli 2021 wurde die Förderung für über 324.971 Fahrzeuge beantragt. Seit Einführung der Innovationsprämie wurden knapp 2,1 Milliarden Euro für mehr als 405.000 E-Autos ausgezahlt.

Angesichts dieses Erfolgs hat die Bundesregierung beschlossen, die **Innovationsprämie bis Ende 2025 zu verlängern**. Die technische Umsetzung der Verlängerung läuft aktuell und wird zwischen den Ressorts abgestimmt.

Fit for 55-Paket der Europäischen Kommission

Grundidee des „European Green Deal“ ist, Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit miteinander zu vereinbaren. Die Automobilindustrie hat eine herausragende Bedeutung für die europäische Wirtschaft. Sie muss einen fairen Beitrag zu den Klimazielen leisten. Dafür ist die Elektromobilität zentral.

Das BMWi unterstützt, dass die Europäische Kommission **verbindliche Ausbauziele für die Ladeinfrastruktur für die Mitgliedstaaten** festschreiben will. Dies muss mit der Anpassung der Flottenzielwerte Hand in Hand gehen. Um Klimaziele kosteneffizient zu erreichen, sollte zudem eine **technologieoffene Rahmensetzung** verfolgt werden. Aus Sicht des BMWi sollte keine Technologie von vornherein ausgeschlossen werden. Wir brauchen ein schlüssiges Gesamtpaket, das die starke Stellung der europäischen Automobilindustrie erhält und ihr eine beschäftigungssichernde Transformation zur Klimaneutralität ermöglicht – insbesondere mit Blick auf zuliefernde KMU. Dabei unterstützt das BMWi Unternehmen und Regionen auf dem Weg hin zu klimaneutraler Mobilität unter anderen mit den oben genannten Förderprogrammen.